



Pavo FieldCare

Speziell für Pferdeweiden

Über das Düngen von Pferdeweiden wird im Allgemeinen nicht viel nachgedacht. Vielmehr wird in vielen Fällen die Pferdeweide gar nicht gedüngt oder nur unzureichend. Es gibt wenige, die von Zeit zu Zeit (in regelmäßigen Abständen) eine Bodenprobe entnehmen. Durch Überprüfung des Düngegrades kann ein Düngeplan erstellt werden, der dann speziell auf den Bedarf der Pferdeweide abgestimmt wird. Die Angst vor dem Düngen von Pferdeweiden könnte daher stammen, dass immer noch geglaubt wird, dass Düngen aufgrund des hohen Eiweißgehaltes schlecht für Pferde sei.

Dennoch ist es für den Erhalt der Weide und einer guten Grasnarbe wichtig, den Boden regelmäßig mit Nährstoffen (Mineralstoffe/Vitamine) zu düngen. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die Düngung auf den Bedarf der Pferde abgestimmt ist. Das Pferd ist von Natur aus ein Pflanzen- und Dauerfresser. Somit ist es darauf angewiesen, alle notwendigen Mineralstoffe und Vitamine mit der Nahrung aufzunehmen. Ein großer Teil der Tagesration eines Pferdes besteht aus Gras. Daher sollte das Pferd den größten Teil seines Mineral- und Vitaminbedarfs bereits mit dem aufgenommenen Gras abdecken.



14 % ENTEC-Stickstoff (N) aus 5 % Nitratstickstoff und 9 % Ammoniumstickstoff
5 % Phosphorpentoxid (P ₂ O ₂) aus 1 % ammoncitratlöslichem Phosphat und 4 % wasserlösliche Phosphat
10 % Kaliumoxid (K ₂ O), wasserlöslich
2 % Magnesiumoxid (MgO), wasserlöslich
7 % Natriumoxid (Na ₂ O), wasserlöslich
6 % Schwefeltrioxid (SO ₂), wasserlöslich

Phosphat:

Phosphat ist für das junge Wachstum der Wurzeln sehr wichtig, damit der jungen Graspflanze mehr Nährstoffe aus dem Boden zur Verfügung stehen. Unkräuter und schlechtere Grassorten werden durch einen guten Phosphathaushalt zurückgedrängt.

Kalium:

Kalium fördert die Produktion von Kohlenhydraten im Gras. Hierdurch bekommt das Gras mehr Energie; das Graswachstum wird gefördert. Kalium ist daher für die Festigkeit des Grases von Bedeutung.

Magnesium:

Magnesium ist ein wichtiger Baustein für das Blattgrün. Auch in der Pferdeernährung hat Magnesium einen hohen Stellenwert.

Natrium:

Natrium bewirkt einen besonders angenehmen Geschmack des Grases für Pferde.

Besonderheiten dieses Kunstdüngers für Pferdeweiden:

Herkömmlicher Kunstdünger beinhaltet eine Stickstoffverbindung, die nach dem Streuen innerhalb einiger Tage freigesetzt wird. Daher resultiert der hohe Eiweißgehalt im Gras, der für Pferde nicht erwünscht ist. Der Pavo-Kunstdünger für Pferdeweiden ermöglicht es, die Stickstoffverbindung über einen Zeitraum von 2-3 Monaten freizusetzen. Diese Stickstoffverbindung nennt man ENTEC-Stickstoff. ENTEC-Stickstoff wurde von der Firma BASF entwickelt und kommt dort zum Einsatz, wo der Stickstoff langsam im Boden freigesetzt werden soll.



Pavo FieldCare

Speziell für Pferdeweiden

Vorteile des ENTEC-Stickstoffs

Das Gras wächst gut, aber der Eiweißgehalt des Grases bleibt niedrig, da nicht der gesamte Stickstoffanteil auf einmal freigesetzt wird. Außerdem wird der ENTEC-Stickstoff durch die spezielle Stickstoffverbindung weniger ausgespült. Dieses kommt dem Milieu zugute und man kommt mit einer geringeren Menge an Kunstdünger aus.

Wie lange sollten die Pferde nach dem Düngen nicht auf die Weide?

Nach dem Ausbringen von Pavo FieldCare muss es mindestens einmal gut geregnet haben (etwa 10 bis 15 mm Regen), dies sorgt für einen Eintrag der Nährstoffe in den Boden. Wenn das der Fall ist, können die Pferde wieder auf die Weide gehen, auch wenn man dort noch Granulat liegen sollte. Das Granulat löst sich, je nach Niederschlagsmenge, nach etwa 2-3 Wochen auf.



Pavo FieldCare

Speziell für Pferdeweiden

Wichtige Eigenschaften

- Mit ENTEC-Stickstoff
- Stickstoff wird langsam freigesetzt

Anwendung

Es ist empfehlenswert, vor der Bodendüngung eine Bodenprobe zu entnehmen. Durch eine genaue Analyse der Probe lässt sich der Nährstoffgehalt des Bodens bestimmen und anschließend ein genauer Düngeplan erstellen.

Düngeempfehlung	
Mit Jaucheinjektion (Rind) im Frühjahr	200-250 kg/ha
Ohne Jaucheinjektion (Rind) im Frühjahr	300-400 kg/ha

Zusammensetzung

Verpackung

Sackware 20 kg